

15. Wahlperiode

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Delia Hinz (PDS)

vom 30. Januar 2004 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Februar 2004) und **Antwort**

Ökologische Freiwilligendienste – Austausch zwischen Berlin und Ländern Mittel- und Osteuropas

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Jugendliche werden 2003/2004 aus Berlin im Rahmen ökologischer Freiwilligendienste (ein halbes Jahr und länger) in mittel- und osteuropäische Länder entsandt und im Rahmen welcher Förderprogramme geschieht dies?

Zu 1.: Nach den mir vorliegenden Informationen sind im Projektjahr 2003/2004 sieben Jugendliche aus Berlin nach Mittel- und Osteuropa im Rahmen des ökologischen Freiwilligendienstes entsandt worden.

Die Förderung erfolgt durch die EU im Rahmen des Europäischen Programms „Jugend“ (EVS), die Robert Bosch Stiftung und das Deutsch-Polnische Jugendwerk.

2. Welche Organisationen in Berlin entsenden Jugendliche und wie viele Freiwillige werden von diesen Organisationen jeweils jährlich entsandt (bitte nach Organisationen aufschlüsseln)?

Zu 2.: Die Stiftung Naturschutz Berlin hat im Projektjahr 2003/2004 sieben Jugendliche entsandt. Im Bereich kurzfristiger ökologischer Freiwilligendienste hat die Vereinigung Junger Freiwilliger e.V. vier Jugendliche entsandt. Weitere Organisationen sind nicht bekannt.

3. Wie viele Jugendliche aus Mittel- und Osteuropa werden 2003/2004 im Rahmen ökologischer Freiwilligendienste (ein halbes Jahr und länger) in Berlin aufgenommen und im Rahmen welcher Förderprogramme geschieht dies?

Zu 3.: Nach den mir vorliegenden Informationen befinden sich im Projektjahr 2003/2004 zehn Jugendliche aus Mittel- und Osteuropa in ökologischen Einsatzstellen in Berlin. Dieser Austausch wird vom Europäischen Programm „Jugend“ (EVS) und von der Robert Bosch Stiftung gefördert.

4. Welche Organisationen organisieren die Aufnahme von Jugendlichen in Berlin und wie viele Freiwillige werden von diesen Organisationen jeweils jährlich in Berlin vermittelt (bitte nach Organisationen aufschlüsseln)?

Zu 4.: Seit dem Projektjahr 2000/2001 hat die Stiftung Naturschutz Berlin 32 junge Leute aus Mittel- und Osteuropa in ökologischen Einsatzstellen in Berlin eingesetzt, das sind im Durchschnitt acht Jugendliche pro Jahr. Im gleichen Zeitraum wurden 29 Jugendliche aus Berlin von der Stiftung Naturschutz Berlin zu ökologischen Einsatzstellen in Mittel- und Osteuropa entsandt.

Die Vereinigung Junger Freiwilliger e.V. hat bereits seit 10 Jahren Kontakte zu Partnerorganisationen in fast allen Ländern Mittel- und Osteuropas. Seitdem wird ein regelmäßiger Freiwilligenaustausch im Bereich der kurzfristigen Freiwilligendienste (3 - 4 Wochen) durchgeführt. Jährlich nehmen etwa 23 Jugendliche an internationalen ökologischen Freiwilligenprojekten in Berlin teil. Weitere Organisationen sind nicht bekannt.

5. Welche Aktivitäten hat der Senat vorbereitet oder führt sie gegenwärtig durch, um vor dem Hintergrund der EU-Osterweiterung die Zahl der aus Berlin in Länder Mittel- und Osteuropas zu entsendenden Jugendlichen bzw. aus diesen Ländern in Berlin Aufzunehmenden zu erweitern?

Zu 5.: Ende 2003 sind erste Kontakte zwischen dem Zentrum für Ökologie der Stadt Prag und dem Freilandlabor Britz im Hinblick auf eine Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Umweltbildung an Grundschulen geknüpft worden.

Darüber hinaus hat sich Prag insbesondere über das Freiwillige Ökologische Jahr informiert.

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung bietet Praktikumsstellen für Studenten/innen und Absolventen/innen aus Mittel- und Osteuropa an. Seit 2002 konnten insgesamt sechs junge Leute aufgenommen werden.

6. Wie viele Jugendliche sollen vor dem Hintergrund der EU-Osterweiterung 2004/2005 aus Berlin in Länder Mittel- und Osteuropas entsandt werden und wie viele Jugendliche aus diesen Ländern sollen in diesem Zeitraum in Berlin aufgenommen werden?

Zu 6.: Konkrete Aussagen über die Entsendung bzw. Aufnahme Jugendlicher im Projektjahr 2004/2005 können derzeit noch nicht getroffen werden.

Sowohl die Stiftung Naturschutz Berlin als auch die Vereinigung Junger Freiwilliger e.V. haben in den zurückliegenden Jahren die notwendigen logistischen Voraussetzungen (Gewinnung von Kooperationspartnern und Einsatzstellen) geschaffen, um die Zahl der zu entsendenden und aufzunehmenden Jugendlichen erheblich auszuweiten. Voraussetzung dafür ist allerdings die Bereitstellung zusätzlicher Fördermittel.

Da die Robert Bosch Stiftung ab 2004/2005 die Förderung einstellt, ist zum jetzigen Zeitpunkt eine Fortsetzung des Austausches im bisherigen Umfang nicht sichergestellt.

7. Wie viele Jugendliche wurden entsprechend der im Mai 2002 im Änderungsgesetz zum Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) verankerten Möglichkeit des FÖJ-Auslandseinsatzes von Berliner Trägern seit diesem Zeitpunkt ins Ausland entsandt und welche Aktivitäten hat der Senat vorbereitet oder führt sie gegenwärtig durch, um das FÖJ im Ausland, insbesondere für Ost- und Mitteleuropa, 2004/2005 weiter zu entwickeln?

Zu 7.: Mit dem FÖJ-Änderungsgesetz ist die Möglichkeit zu einem FÖJ-Auslandseinsatz verankert und nach dem Inkrafttreten auch die Förderung der pädagogischen Betreuung durch den Kinder- und Jugendplan des Bundes geregelt worden.

Das Interesse Jugendlicher für ein FÖJ im Ausland ist aufgrund von Anfragen in erheblichem Umfang deutlich erkennbar, auch in Länder Mittel- und Osteuropas.

Sowohl die Stiftung Naturschutz Berlin als auch die Vereinigung Junger Freiwilliger e.V. könnten aufbauend auf ihren in den zurückliegenden Jahren im Bereich des europäischen Freiwilligendienstes gewonnenen Erfahrungen und Kontakten ab 2004/2005 im Rahmen des FÖJ mit der Entsendung von Jugendlichen ins Ausland beginnen.

Allerdings müssten hierfür die erforderlichen Finanzierungsmittel bereitgestellt werden.

Berlin, den 26. Februar 2004

In Vertretung

Krautzberger

.....
Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. März 2004)